

## RT Weinbergsweg, 15. April 2021, Protokoll

15.04.2021 – 19:00 bis 21:00 Uhr – Videokonferenz

**Teilnahme:** Herr von Dassel (Bezirksbürgermeister), Herr Funke und Frau Castelot (Präventionskoordinator:innen), PHK Herr Biesenthal (Polizeiabschnitt 56), Herr Arendt (Ordnungsamt Mitte), Herr George (SGB Schutz & Sicherheit GmbH [Parkläufer]), Fr. Mamoudou (Stadtteilkoordination Brunnenstraße Süd), Anwohnerinnen und Gewerbetreibende, Bezirksverordnete

**Protokoll:** Hr. Stier (Referent des Bezirksbürgermeisters)

TOP	Thema	Sachverhalt	Festlegungen/Wv
1	Begrüßung und Protokoll	Sämtliche Protokolle können auf der <u>Webseite der bezirklichen Präventionskoordination</u> gefunden werden.	Das Protokoll vom 07.10.2020 wird beschlossen.
2	Mitteilungen von Anwohnenden	Anwohnende berichten teilweise von ruhigeren Nächten, die pandemie- als auch wetterbedingt begründet sein können.	
3	Mitteilungen aus der Praxisrunde Weinbergsweg	<p><u>Hintergrund:</u> Eine regelmäßig stattfindende Praxisrunde zw. unterschiedlichen Ämtern und Behörden als handlungsorientiertes Gremium am Weinbergsweg ist bereits seit Q3 2020 aktiv. Ziel: Synergieeffekte herstellen zw. unterschiedlichen Ämtern, um Themen effektiv zu bearbeiten und Entwicklungen eng zu begleiten. Die Praxisrunde ist auf Dauer angelegt und soll zu einer besseren Kooperation zw. den Ämtern beitragen. Sie tagt alle 6-8 Wochen nichtöffentlich.</p> <p><u>Polizei:</u> Es wurden erheblich weniger Feststellungen gemacht, die auf den zurückliegenden Winter sowie das Pandemiegeschehen zurückzuführen sind. Auch die Zahl der Straftaten ist sehr gering. Als „kleiner Brennpunkt“ könnte der Bereich rund um den Spielplatz bezeichnet werden, wo u.a. Drogenutensilien vorgefunden wurden. Die subjektive Wahrnehmung der Polizei ist, dass sehr viel weniger Jugendliche mit Musik und Alkohol im Park angetroffen werden, weshalb die Zahl der Ruhestörungen dramatisch gesunken ist. Dies sei jedoch größtenteils auf</p>	<p>Die bezirkliche Präventionskoordination berichtet zu zwei bevorstehenden Projekten rund um den Volkspark am Weinbergsweg:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <u>Transgression im Park:</u> Eine Kunstaussstellung im Weinbergspark zum Thema „Transgression“, die unter professionellen Bedingungen von den Jugendlichen und den Projektleiterinnen entwickelt und kuratiert wird. Schüler*innen und Jugendliche, die im Park für Vandalismus und Ruhestörung verantwortlich sind, sollen dabei in einjähriger Vorarbeit mit künstlerischen Mitteln für ihre Umgebung sensibilisiert werden. Ihnen werden weniger destruktive Wege aufgezeigt, mit dem öffentlichen Raum umzugehen und ihn mitzugestalten. Das Projekt will gleichzeitig das Selbstbewusstsein der am Vandalismus beteiligten Gruppen stärken und ihre Energien produktiv machen. Das Projekt richtet sich vor allem an die Schüler*innen der John-</li></ul>

TOP	Thema	Sachverhalt	Festlegungen/Wv
		<p>das kalte Wetter zurückzuführen, weshalb für die wärmere Jahreszeit bereits gemeinsame Streifen mit dem Ordnungsamt geplant sind.</p> <p><u>Ordnungsamt:</u> Auch das OA stellt weniger Verstöße im Park fest. Zu den häufigsten Ordnungswidrigkeiten zählen freilaufende Hunde, ansonsten sind wenige Zwischenfälle im Park zu verzeichnen. Die Zusammenarbeit mit der Polizei ist eng und verstärkte Kontrollen bei besserem Wetter bereits geplant. Derzeit stellen Kontrollen nach der Infektionsschutzverordnung die Hauptaufgabe des OA dar. Dazu zählt auch das derzeitige Alkoholverbot in Grünflächen, das nur wenigen Bürger*innen bekannt zu sein scheint.</p> <p><u>Straßen- und Grünflächenamt:</u> Das SGA bestätigt ebenfalls die Ausführungen, stellt gleichzeitig jedoch auch eine starke Nutzung der Grünanlagen tagsüber fest. Die WC-Anlage der Firma Wall wurde am Weinbergsweg eröffnet, aber noch nicht komplett fertiggebaut. Eine weitere WC-Anlage ist aufgrund fehlender alternativer Anschlussmöglichkeiten in der oberen Veteranenstraße geplant.</p> <p><u>Parkläufer:</u> Die Parkläufer sind bereits in der dritten Saison in insgesamt sieben Grünanlagen und Parks in Mitte tätig. Seit April sind sie als Doppelstreife 2x täglich für je 60 Minuten im Einsatz: Mo-Do+So zw. 16-23 Uhr und Fr+Sa zw. 18-2 Uhr. Die Parkläufer haben als privates Unternehmen keine Sanktionsmöglichkeiten, stattdessen setzen sie auf direkte Ansprachen, womit sie regelmäßig positive Erfahrungen machen. Ca. 50% der Angesprochenen akzeptieren die Hinweise und ändern ihr Verhalten, während 50% dies eher nicht gewillt sind zu tun. Bisher 50 Ansprachen im April 2021 (größtenteils bzgl. fehlender</p>	<p>Lennon-Schule und darüber hinaus an alle Jugendlichen, die sich nachts im Weinbergspark treffen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Müllaktion ParkLAB:</u> Gemeinschaftsprojekt der bezirklichen Wirtschaftsförderungen von Mitte und Pankow, das von Life e.V. durchgeführt wird. Die Berliner Parks sind von großem Wert für die Anrainer*innen und Tourist*innen, sorgen jedoch wegen Vermüllung oft für Unmut. Die Reinigungskosten steigen. Auch die anliegenden Gewerbetreibenden sind an einer Aufwertung der Parks interessiert. Um möglichst passgenaue und effiziente Maßnahmen zur Müllreduktion und zum Ersatz von Einwegdurch Mehrwegverpackungen zu ergreifen, sollen im Mauerpark und im Weinbergspark verschiedene Ansätze/Aktionen – auch mit Unternehmen – erprobt und öffentlich begleitet werden.</li> </ul>

TOP	Thema	Sachverhalt	Festlegungen/Wv
		Hundeleinen). Im Zeitraum April-Oktober 2020 fanden insgesamt 7.000 Ansprachen in allen bestreift Parks statt.	
4	Lösungsidee zur Nachtruhe im Volkspark am Weinbergsweg: Zaun	<p>a) <u>Errichtungskosten</u>: ca. 627m Zaun wäre notwendig; Kostenschätzung anhand ähnlichen Zauns beläuft sich auf mindestens 135.000 EUR. Mit der Einzäunung des Wegs zur sich mittig befindlichen Gastronomie und ihres Biergartens erhöhen sich die Kosten auf ca. 180.000 EUR.</p> <p>b) <u>Technische Machbarkeit</u>: Die Erreichbarkeit des Restaurants in der Mitte des Parks sowie des Biergartens müsste gewährleistet sein; ebenfalls der Zugang zum Rosengarten. Beim Rosengarten wäre der Verlauf eines Zauns schwierig zu realisieren. Die Frage, ob ein Zaun mit dem Denkmalschutz vereinbar wäre müsste geklärt werden. Die Schließung des Parks würde insbesondere zu Beginn den begleitenden Einsatz von Polizeieinheiten mit sich ziehen, die den Park räumen müssten. Zusätzlich müsste der Zaun bewacht werden, damit niemand nach Schließung den Park betritt. Die zusätzlichen Kontrollen würden Kosten von 60.000-80.000 EUR jährlich mit sich führen. Drehkreuze könnten an den Ausgängen das Verlassen ermöglichen und dabei den Eintritt verwehren – eine generell umsetzbare aber wartungs- und kostenintensive Lösung.</p> <p>c) <u>Geeignet zur Problemlösung?</u>  Pro: eindeutige rechtliche Lage für die Polizei, weil wer sich darin aufhält, dort nicht sein darf.  Contra: Die Verdrängung der Personen in andere Parks (James-Simon-Park und Monbijoupark) wäre negativ.</p>	<p>Das Bezirksamt betont, dass die Errichtung eines Zauns lediglich als mögliche Option in den vorherigen Sitzungen des Runden Tisches eingebracht wurde. Dort hat der Runde Tisch das Bezirksamt mit der Kostenprüfung einer möglichen Errichtung beauftragt. Eine konkrete Planung zur Einzäunung liegt derzeit nicht vor und ist auch ohne weitere Beratungen nicht vorgesehen.</p> <p>Folgende Argumente werden von Anwesenden <u>für den Zaun</u> genannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Polizei hätte eine eindeutigere rechtliche Handhabung gegenüber Personen, die sich nach Schließung im Park aufhalten.</li> <li>• Verschmutzung und Übernutzung könnte reduziert und die Nachtruhe effektiv geschützt werden.</li> </ul> <p>Folgende Argumente werden von Anwesenden <u>gegen den Zaun</u> genannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Errichtung eines Zauns würde lediglich zur Verdrängung der Probleme in andere Bereiche der Stadt führen (z.B. James-Simon-Park).</li> <li>• Der dann entstehende Wegfall von bereits wenigen sozialen Räumen wird befürchtet.</li> <li>• Das negative Verhalten der störenden Personen vor Ort wird hingenommen, statt dies nachhaltig zu ändern.</li> </ul> <p>Als Alternativen zur Einzäunung werden z.B. der Einbau von Sprinkleranlagen sowie eine bessere Beleuchtung</p>

TOP	Thema	Sachverhalt	Festlegungen/Wv
		<p>Die Argumente aus der Diskussion zwischen den Anwohnenden können in der rechten Spalte gefunden werden.</p> <p>d) <u>Bürgerschaftlich und politisch gewollt?</u>  Als positive Beispiele werden die eingezäunten Grünanlagen von Grün Berlin erwähnt, die u.a. auch bilaterale Abmachungen mit kommerziellen Sportanbietern treffen, um eine Übernutzung der Grünflächen durch diese Gruppen zu vermeiden.</p> <p>Im Allgemeinen äußert sich eine Mehrheit der Anwesenden eher kritisch gegenüber der Errichtung eines Zauns.</p>	<p>tung genannt. Während Sprinkleranlagen zu einer verbesserten Bewässerung der strapazierten Grünflächen beitragen können, stellen sie letztendlich ebenfalls eine Verdrängung dar, die zudem sehr wartungs- und kostenintensiv ist. Ebenfalls diskutiert wird die Aufstellung eines kleinen Zaunes (wie z.B. ein Tiergartengitter), um der Polizei das Hausrecht übertragen zu können.</p> <p>Die Polizei bestätigt zudem, dass sie mittlerweile auch verstärkt von restriktiveren Instrumenten wie dem Einzug von Lautsprecherboxen oder Platzverweisen Gebrauch macht. Ferner steht der Volkspark am Weinbergsweg nicht für sich alleine, sondern muss im Zusammenhang mit dem kompletten Bereich rund um den Rosenthaler Platz betrachtet werden.</p>
5	Lösungsidee zur Nachtruhe im Volkspark am Weinbergsweg: „Charta der Rücksicht“	Zum Hintergrund siehe Protokoll vom 07.10.2020.	Die Gastronom*innen sind weiterhin an der Erstellung einer Charta interessiert. In Anbetracht der derzeitigen Schließungen im Gastronomiebereich ist die Dringlichkeit derzeit jedoch nicht gegeben und eine Entscheidung wird vertagt.
6	Fragen zum Pilotprojekt Gastronomie während der Pandemiesituation	<p>Bezirksbürgermeister von Dassel berichtet vom Pilotprojekt, über das es zahlreiche Missverständnisse gegeben hat und federführend von der IHK umgesetzt wird. Das Bezirksamt Mitte ist über die IHK an der Entwicklung der App „Diagnosenetzwerk“ beteiligt. Diese soll virtuell eine Validierung der Schnelltests zur Selbstanwendung und dadurch im nächsten Schritt den Besuch von ausgewählten Restaurants ermöglichen.</p> <p>Ziel ist es, mithilfe einer anschließenden erneuten Testung herauszufinden, ob beim Besuch gastronomischer Einrichtungen ein höheres Infektionsrisiko besteht als</p>	Die Umsetzung des Pilotprojektes hängt maßgeblich vom weiteren Pandemiegeschehen ab und wird bei den derzeitigen Inzidenzwerte pausiert.

TOP	Thema	Sachverhalt	Festlegungen/Wv
		ohne Besuch dieser. Die gastronomischen Testbetriebe werden dabei durch die IHK ausgesucht.	
7	Verschiedenes	<p>Das Bezirksamt erlässt Gastronomiebetrieben, aufgrund der finanziellen Einbußen im Rahmen der pandemiebedingten Schließungen, auch in diesem Jahr die Sondernutzungsgebühren für Schankvorgärten. Zudem erlaubt es, wo die räumlichen Umstände es zulassen, die Ausweitung der Außenfläche. Die Aufstellung von Schankvorgärten auf Parkplätzen hängt von der jeweiligen Einzelfallprüfung ab. Entsprechende Anträge erfolgen an das Straßen- und Grünflächenamt.</p> <p>Das Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg hat die restriktive Festlegung des Bezirksamtes zu Sondernutzungen hinsichtlich Mischbetrieben (hier: Spätis) bestätigt. Damit wird diesen Betrieben die Aufstellung von Schankvorgärten zukünftig versagt. Bestehende Sondernutzungen behalten bis zum Auslauf ihrer Genehmigung ihre Gültigkeit.</p> <p>Visit Berlin hat den Hinweis zu seinem Webaufruf zum Rosenthaler Platz zur Kenntnis genommen und diesen angepasst. Visit Berlin weist darauf hin, dass es ihr erklärtes Ziel ist, Besucher*innenströme gleichmäßig über alle Teile der Stadt zu verteilen. Eine Auswertung von Mobilfunkdaten von 2019 hat ergeben, dass die überwiegende Mehrzahl der sich im Bereich Weinbergsweg sowie Zionskirchplatz und Fehrbelliner Straße aufhaltenden Personen aus der Berliner Wohnbevölkerung besteht. Der Anteil an Tourist*innen ist geringer als z.B. in den Bereichen Bergmannstraße oder Admiralsbrücke.</p>	<p>Anwohnende berichten, dass die vom Bezirksamt in Zusammenarbeit mit der Bürgerinitiative Weinbergsweg angebrachten Schilder von Vandalismus betroffen sind. Eine Erneuerung dieser ist vorgesehen.</p> <p>Verlegung Tramhaltestelle: Der geplante vor-Ort-Termin muss coronabedingt nachgeholt werden. Er wird rechtzeitig an die Interessierten kommuniziert.</p> <p>Der nächste Runde Tisch Weinbergsweg findet erneut in digitaler Form am 10.06. 2021 statt.</p>